



Königsdörfchen

Informationsblatt der Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf e.V.

Ausgabe 15

www.kleinkoenigsdorf.de

Mai 2003

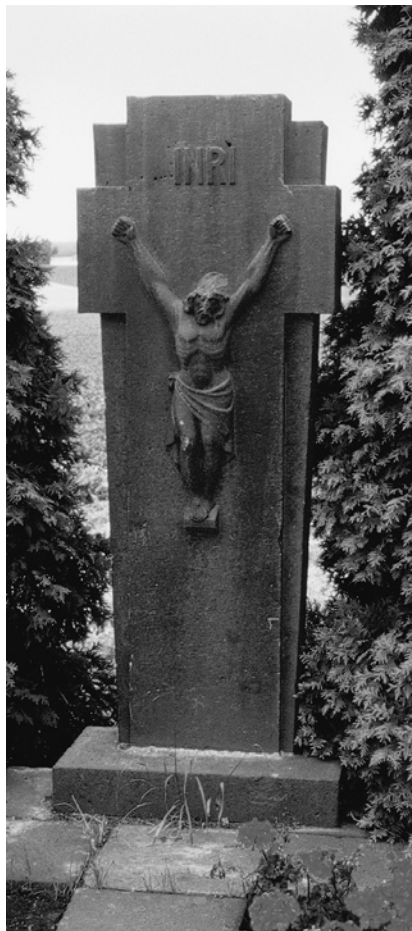
Wegekreuze in der Kleinkönigsdorfer Flur

Wohl selten ist ein Ort so reich an Dorf- und Flurkreuzen wie Kleinkönigsdorf. Vom Blitz Getroffenen oder anderen tödlichen Verunglückten wurden Gedenkkreuze an der Unglücksstelle errichtet. So stellten sich schon unsere Vorfahren, seit Bestehen unserer christlichen Kultur, unter den Schutz des Kreuzes. Im folgenden möchte ich den Ursprung der zum Teil noch vorhandenen Kreuze erklären.

Von Brauweiler kommend treffen wir an der Wegkreuzung Brauweiler, Dansweiler, Königsdorf auf das Vier-Winde-Kreuz. Dieses Kreuz aus Kalksandstein wurde von der Familie Scheer aus Dansweiler vor etwa 70 Jahren errichtet. Ursprünglich dienten zwei Lindenbäume, rechts und links vom Kreuz, zu seinem Schutz. Vorher stand an dieser Stelle ein Holzkreuz. Der Gefahrenpunkt der Wegkreuzung könnte der Anlaß für das Aufstellen eines Kreuzes gewesen sein. Der Weg, der an diesem Kreuz vorbeiführte, war mit dem Schicksal der Bewohner Kleinkönigsdorfs aufs engste verbunden; denn Kleinkönigsdorf gehörte im Mittelalter kirchenamtlich zu Sinthern und nach der Gründung der Pfarre Brauweiler im Jahre 1804 zu dieser Gemeinde, von der es erst 1890 getrennt wurde. So führte der Weg der Königsdorfer zur Kirche jahrhundertlang an dieser Stelle vorbei. Die Kinder gingen im vorigen Jahrhundert täglich nach Brauweiler zur Schule. Sie besuchten dort den Religionsunterricht und die Sonntagsmesse. Mußten Hebamme und Arzt ihre Hilfe leisten, so wurden sie aus Brauweiler geholt und bei stockfinsterner Nacht oft auch zurückbegleitet; denn niemand traute sich nachts, den Weg allein zu gehen.

In fünf Minuten Fußweg vom Vier-Winde-Kreuz, in Richtung Großkönigsdorf, kommen wir

zum alten Freimersdorfer Weg, wo sich heute die Gärtnerei Jonkheer befindet. Dort stand früher ein Holzkreuz, welches bei der Flurbereinigung 1912–1914 beseitigt wurde. Nach mündlicher Überlieferung soll hier 1899 der Kleinkönigsdorfer Landwirt Bernhard Kranz vom Blitz tödlich getroffen worden sein; das erwähnte Holzkreuz geht wohl auf dieses Ereignis zurück. Jedoch, hatte bereits vorher hier ein Kreuz gestanden; denn in der Tranchot-Karte, die 1807/08 von den



Das Vierwindekreuz an der Kreuzung zwischen Brauweiler und Kleinkönigsdorf

französischen Besatzern erstellt wurde, ist an dieser Stelle bereits ein Kreuz eingezeichnet.

Gehen wir von der Wegkreuzung „An den vier Winden“ in Richtung Kleinkönigsdorf, so kommen wir an das sogenannte Schwarze Kreuz, ein Pestkreuz, dessen Ursprung wahrscheinlich auf die Jahre 1622/23 zurückgeht, als die Pest im Kölner Umland zahlreiche Opfer forderte, wie die Brauweiler Klosterchronik berichtet. Auch dieses Kreuz ist in der Tranchot-Karte von 1807/08 eingetragen. Wer diesen Weg ging, betete hier zum gekreuzigten Heiland um Befreiung von gefährlichen Krankheiten. Nach einer weiteren Überlieferung wurden hier auch Schulden zwischen zwei Partnern getilgt. Bis heute ist der Ausdruck „das kannst du dir am Schwarzen Kreuz holen“ erhalten geblieben. Das Schwarze Kreuz fiel 1936 einer Wegbegradigung zum Opfer. Es wurde wegen der antireligiösen Haltung im Dritten Reich auch nicht mehr aufgestellt. Nach der Gründung der Dorfgemeinschaft im Jahre 1948 wurde das Kreuz nach einem Entwurf von Heinrich Lipp aus Kleinkönigsdorf erneuert. Die feierliche Weihe durch Dechant Hansen wurde am 26. September 1948 nach einer Prozession durchgeführt. In den siebziger Jahren musste das Kreuz wegen des Baus eines Fahrradweges versetzt werden. Bei diesen Arbeiten wurde das Kreuz jedoch so beschädigt, dass es nicht mehr errichtet werden konnte. Peter Kaulen ließ ein neues Schwarzes Kreuz anfertigen, das am 12. Mai 1984 aufgestellt wurde. Die kirchliche Weihe erfolgte durch Pfarrer Kampmann im September des gleichen Jahres.

W. Meyer

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

Königsdorfer im Frechener Karnevalszug



Maipaare 2003



Auf der traditionellen Maiversteigerung am Ostersonntag auf der Kegelbahn des Dorfkrugs, wurden unter anderem für das diesjährige 555. Maifest in Kleinkönigsdorf folgende Posten vergeben;

- Maikönigin:** Sarah Korsitzke (2. v. rechts)
- Maikönig:** Karsten Arnold (rechts)
- 1. Fahnenoffizier:** Sascha Heller
- Maimagdt:** Manuela Arenz (links)
- Maiknecht:** Rene Bank (2. v. links)
- 2. Fahnenoffizier:** Kyriakos Michailidis
- Straußträger:** Jan Steven
- Dörpommel:** Stephan Pesch

Jakobus-Stele – was ist das eigentlich?

Seit einigen Monaten steht auf dem Marktplatz in Königsdorf neben der „Ente“ eine s.g. Stele aus Metall mit der Aufschrift „Wege der Jakobuspilger“. Wir haben einmal nachgefragt, um was es sich hierbei eigentlich handelt.

Im Mittelalter führten viele Wege in das spanische Santiago de Compostela an das Grab des Heiligen Jakobus d. Ä.. Das Apostelgrab ist das am häufigsten besuchte Pilgerziel in Europa. Einer dieser Pilgerwege ging von Köln aus über Brauweiler, Königsdorf, Düren und weiter über Aachen. Da der Weg weit war, benötigten die Pilger Stationen, wo sie übernachten konnten und verköstigt wurden. In Königsdorf wurden die Gläubigen von den Schwestern des dortigen Klosters betreut.

Der Landschaftsverband Rheinland hat die Pilgerwege erforscht und die wichtigsten Stationen im Rheinland mit 23 Stelen gekennzeichnet. Die Königsdorfer Stele wurde im November letzten Jahres dann auch in Anwesenheit von Vertretern des Landschaftsverbandes, des Erftkreises und der Stadt Frechen eingeweiht und gesegnet.

Dabei war auch ein Königsdorfer, der schon



Segnung der Jakobusstelen: v.l.n.r.

drei mal in das gut 2500 km entfernte Santiago de Compostela geradelt ist:

Willi Bethune (66), gebürtiger Königsdorfer,

Fregattenkapitän a. D. der jetzt in Meckenheim lebt. Jeweils 25-28 Tage war er für diese Strecke unterwegs.

Rolf Rong

Kultur- und Sportgemeinschaft „KSG“

Die KSG Königsdorf besteht seit ca. 20 Jahren und ist der Zusammenschluss aller kultur- und sporttreibenden Vereine in Königsdorf mit insgesamt 3.500 Mitgliedern.

Vorläufer waren die „Vereinsgemeinschaft Königsdorf“ und das Komitee „Fest der Alten“, die bereits in den sechziger Jahren in ähnlicher Weise aktiv waren. Mitglieder sind heute:

Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf

FC-Freunde Königsdorf

KG Königsdorfer Weißpfennige 1982

Klüttenstädter-Wanderfreunde Frechen 1985

Maigesellschaft 1448 Kleinkönigsdorf

Mandolinen-Club 1923 Königsdorf

St. Seb. Schützenbruderschaft Königsdorf 1683

Tennis-Club Königsdorf

TuS Blau-Weiß Königsdorf 1900

(Badminton, Basketball, Handball, Fußball, Volleyball, Turnen)

Ziel der Gemeinschaft war und ist es, die Interessen, Wünsche und Forderungen aller Vereine koordiniert gegenüber der Stadtverwaltung, der Presse etc. zu vertreten. Der größte Erfolg in seiner bisherigen Geschichte war dabei die Durchsetzung des Baus der Dreifach-Mehrzweckhalle in Königsdorf im Jahre 1982.

Aufgrund der Probleme fast aller Vereine, Nachwuchs im Vorstandsbereich und bei den wirk-

lich aktiven Mitgliedern zu finden, strebt die KSG eine Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe der Vereine an, z. B. durch Mithilfe bei den Vereinsfesten oder Austausch/Ausleihe von Mobiliar, Geräten etc.

Damit Terminüberschneidungen vermieden werden und somit alle Königsdorfer die Möglichkeit erhalten, an allen Veranstaltungen der Vereine teilzunehmen, stimmen sich die Vereine ab und die KSG erstellt halbjährlich einen Veranstaltungskalender, der den Vereinen, der Presse und Radio Erft zur Verfügung gestellt wird. Der Kalender hängt auch im Schaukasten der Gemeinschaft auf der Aachener Straße gegenüber der Post (der von den Vereinen auch zum Aushang ihrer Plakate genutzt werden kann) aus. Die Termine werden selbstverständlich auch auf der Homepage www.kleinkoenigsdorf.de veröffentlicht.

Die KSG veranstaltet zudem einmal im Jahr – anlässlich des Schützenfestes ein Altenfest/Seniorenfest. Hierzu werden alle Mitbürger/innen über 70 Jahre eingeladen. Sie werden mit Kaffee und Kuchen bewirtet und es wird ein Alleinunterhalter o. ä. engagiert. Die Veranstaltung wird durch die Beiträge der Vereine und durch Spenden (Kaffee, Kuchen, Getränke etc.) finanziert.

Nachdem Jürgen Koslowski 20 Jahre lang die Geschicke der Gemeinschaft bestimmt hat, ist seit 5 Monaten das Vorstandsmitglied der Dorfgemein-

Unbekanntes Königsdorf

Unser Königsdorf verfügt über so manches Ansehnliche und Liebenswerte, das jedoch manchmal etwas versteckt ist. Die Auflösung aus der letzten Ausgabe, die wahrscheinlich nicht so ganz einfach war, lautet:

Hinteres Eingangstor zum Klosterpark des St. Elisabeth-Heims von der Sebastianusstraße her.

Weiter geht es mit der links abgebildeten Ansicht. Wenn sie wissen, wo sich diese Tür befindet, schreiben Sie unserem Archivar Walter Meyer, Im Brauweiler Feld 7, 50129 Bergheim, eine Postkarte oder schicken Sie einfach eine E-mail unter mca_meyer@t-online.de. Unter den richtigen Einsendern verlosen wir 3 x 10 Getränkegutscheine für das diesjährige Waldfest vom 19. Juni bis zum 22. Juni 2003.

Einsendeschluss ist der 24.05.2003.

schaft, Rolf Rong, Vorsitzender der KSG, der auch gerne für Fragen und Anregungen zur Verfügung steht (Tel. 6 14 11).

www.kleinkoenigsdorf.de

Stammenutzer (die gibt es schon!) werden es bereits bemerkt haben: Es gibt zwei neue Rubriken auf unserer Homepage:

- **Bild des Monats** - Hier wird jeden Monat ein neues, auf Jahreszeit oder Ereignis bezogenes Foto eingestellt. Begonnen hatten wir im Januar mit „Gefunden im Königsdorfer Wald“. Es folgte im Februar „Karnevalszug in Großkönigsdorf 1951“ und im März „Im Märzen der Bauer...“. z. Z. ist „Raspeln zu Ostern“ eingestellt.

- **Vereine** - Königsdorf hat eine vielfältige Vereinslandschaft. Diesen Vereinen bietet die Dorfgemeinschaft auf ihrer Homepage die Möglichkeit sich vorzustellen. Zunächst finden Sie in der Rubrik eine Auflistung der Vereine mit Name und Anschrift des jeweiligen Vorsitzenden. Ausführliche Beschreibungen sind in Zusammenarbeit mit den Vereinen geplant.

Rolf Rong

Mitgliederversammlung

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung der Dorfgemeinschaft am 23. März 2003 in der Gaststätte „Dorfkrug“ fanden unter anderem auch Neuwahlen eines Teils des Vorstandes statt.

Der Vorstand der Dorfgemeinschaft setzt sich demnach jetzt wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Sigurd Au
2. Vorsitzender	Wolfgang Hüppler*
1. Kassierer	Alfred Schäfer
2. Kassierer	Angela Mörsch*
1. Schriftführer	Axel Kurth
2. Schriftführer	Volker Gruner**
Beisitzer	Dieter Faßbender
Beisitzer	Rolf Rong*
Beisitzer	Wilhelm Schulte
Beisitzer	Helmut Köllgen**
Archivar	Walter Meyer
Gerätewart	Jürgen Löchel*
Gerätewart	Rainer Tesch
Kassenprüfer	Hans Wetze*
Kassenprüfer	Walter Lüttgen

* im Amt bestätigt

** neu gewählt



Prominente in Königsdorf

In Königsdorf wohnen auch einige Prominente. In loser Reihenfolge wollen wir einige von ihnen vorstellen.

Heute Birgit Overzier. Birgit Overzier, 18 Jahre, ist eine „echte Königsdorferin“. Sie ging hier schon in den Kindergarten, dann in die Grundschule und macht jetzt eine Ausbildung im Kindergarten „Sandflöhe“ in der Dürerstraße („Die mich sehr fördern“).

Seit ihrem 7. Lebensjahr spielt Birgit Overzier Badminton (beginnend beim TuS Blau-Weiss Königsdorf) und hat in der Zeit seitdem viele beachtliche Erfolge errungen:

Europameisterin Mannschaft/U 19,

6. Platz Weltmeisterschaft Mannschaft/U 19,

14 fache Deutsche Meisterin im Mixed/Doppel/ Einzel

Vizemeisterin der Senioren 2002 im Mixed.

Birgit Overzier trainiert z.Z. im Villeforst-Sportpark, dem Olympia-Stützpunkt der Frauen.

Königsdörfchen: Was fällt Ihnen spontan zu Königsdorf ein?

Birgit Overzier: Maifest und Waldfest. Und das „Bistro“, wo ich fast jedes Wochenende bin, wenn ich mal spielfrei habe.

Königsdörfchen: Was gefällt Ihnen an Königsdorf besonders?

Birgit Overzier: Königsdorf, das ist einfach unser Dorf, man kennt die meisten Leute.

Königsdörfchen: Wenn Ihnen eine gute Fee drei Wünsche für Königsdorf erfüllen würde, was würden Sie gerne an Königsdorf verändern wollen?

Birgit Overzier:

1. Mehr Geschäfte, spez. für junge Leute.
2. Zweimal Waldfest im Jahr.
3. Mehr Förderung des Sports und Öffentlichkeitsarbeit der Sportvereine in Königsdorf.

Und als Reservewunsch: Eine Disco für die vielen jungen Leute aus Königsdorf, die jetzt am Wochenende immer nach Köln oder Pulheim fahren müssen.

Königsdörfchen: Vielen Dank für dieses Gespräch und weiterhin alles Gute in Königsdorf.



Termine

Waldfest vom 19.6 – 22.6.2003

Das Programm für das Waldfest des Jahres 2003:

Donnerstag, 19. Juni	ab 11:00 Uhr	Frühschoppen
	12:00 – 14:30 Uhr	Reibekuchen
	14:30 – 17:00 Uhr	Kuchenbuffet
	ab 18:00 Uhr	Tanz am Waldesrand mit der Gruppe „Stingray“
Freitag, 20. Juni	ab 18:00 Uhr	Grillabend und Tanz am Waldesrand mit der Gruppe „Stingray“
Samstag, 21. Juni	ab 19:00 Uhr	Tanz-Abend mit der Gruppe „The Blue Flames“
Sonntag, 22. Juni	ab 11:00 Uhr	Jazz-Frühschoppen mit „Daphne and Friends“
	12:00 – 14:00 Uhr	Erbensuppe aus der Gulaschkanone
	15:00 – 17:00 Uhr	Frische Waffeln
	15:30 – 17:00 Uhr	Kinderfest mit tollen Spielen und Preisen
	ab 17:00 Uhr	Dämmerchoppen

Impressum:

Redaktion: Rolf Rong, Walter Meyer, Siegfried Offermann, Axel Kurth

Text- und Bildbeiträge: privat Layout und Satz: Axel Kurth

Druck und Weiterverarbeitung: Druckerei Metzzen, Pulheim

Auflage: 4800 Exemplare, Kostenlose Verteilung an alle Königsdorfer Haushalte.

V.i.S.d.P. Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf, S. Au Waldstraße 2F, 50226 Frechen

09.-11.05.03	Maigesellschaft 1448 Maifest: Festzelt am Freimersdorfer Weg
13.-14.06.03	FC-Freunde Königsdorf Marktplatzfest
19.-22.06.03	Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf Waldfestplatz: Waldfest
29.06.2003	Klüttenstädter Wander freunde e.V. Mehrzweckhalle: 17. Internationaler Volkswandertag
06.07.03	Mandolinen-Club 1923 e.V., Marktplatz Königsdorf: Präsentation anlässlich des 80jährigen Bestehens des Clubs
11.-15.07.03	St.-Sebastianus-Schützen, Festplatz Pfeilstraße 12: Schützenfest
06.09.2003	St.-Sebastianus-Schützen, Hochstand, Pfeilstraße 12: Abschlusschiessen

Weitere Termine finden Sie unter:

www.kleinkoenigsdorf.de